

*Jeder noch so lange Weg beginnt mit einem ersten Schritt.*

## PARKANLAGE AM HOFHAUS ZU POSEWALD



*Park Posewald | Foto: Maier-Fischer*

Sonnabend, 22. Juli 2017 | 10.30 Uhr

Treffpunkt: 18581 Posewald, Haltepunkt der Rügenschens Bäderbahn

### Führung

Doreen Hendler

Landschaftsarchitektin | Rostock

Gernot Hübner

Landschaftsarchitekt und ÖBV-Gehölzsachverständiger | Greifswald



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 5 Euro

Posewald bei Putbus wird bereits 1318 als bäuerliche Ansiedlung urkundlich erwähnt. Später entstand ein Adelshof durch „Einverleibung“ und „Legung“ umliegender Bauernhöfe. Damit befand sich der Hof bis 1327 und ab dem 15. Jahrhundert im Besitz der Familie von Putbus. Nach einem zwischenzeitlichen Verkauf an einen Gustaf Ernst von Normann, gelangte der Hof etwa Mitte des 18. Jahrhunderts wieder an die Familie von Putbus, die ihn dann bis zur Enteignung 1945 in ihrem Besitz hielt.

Um 1856 wird auf einem Feldsteinsockel ein neues Hofhaus errichtet, ein Backsteinbau, der später verputzt wurde. Die Vorderfront wird imposant durch zwei dreigeschossige Türme mit Zeltdach eingerahmt. Nordöstlich an das Hofhaus schließt sich ein kleiner Park mit einer Teichanlage, einem Pavillon und Feldsteinmauer an, der auf Entwürfe des Gartenkünstlers Peter Josef Lenné zurückgeht.

Im Rahmen der Bodenreform erfolgte eine Aufteilung der Hofflächen. Das Hofhaus wurde zu Wohnzwecken genutzt, stand nach der Wende einige Jahre leer und verfiel zusehends. Neuer Eigentümer des Hofhauses und einiger Teilflächen des Parks wurde die Stadt Putbus, welche die Anlage im Jahre 2001 langfristig an den Förderverein Modellregion Rügen e. V. verpachtete. Ihm gelang es über Bildungsmaßnahmen und internationale Workcamps, Hofhaus und ein Nebengebäude zu beräumen und zu sichern. Leider waren die hochgesteckten Ziele des Vereins und seiner Partner auf Dauer nicht zu finanzieren, so dass das Vorhaben aufgegeben werden musste. 2014 entschloss sich die Stadt Putbus zum Verkauf der verbliebenen Teilflächen und des Hofhauses. Die neuen Eigentümer wollen Hofhaus und Parkanlage denkmalgerecht sanieren. Dazu wurden 2015 der Park grundhaft beräumt, Wege nutzbar gemacht, der Baumbestand im Rahmen einer Baumkontrolle erfasst und das Gelände vermessen. 2016 wurde ein Parkpflegekonzept in Auftrag gegeben. Danach soll der Park in den nächsten Jahren wieder vollumfänglich, denkmalgerecht und nach Lenné'schen Grundsätzen hergestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bis dahin ist es sicherlich noch ein weiter Weg, aber *„jeder lange Weg beginnt mit einem ersten Schritt“*.

Maier-Fischer